

Erzähler vom Westerwald

der wöchentlichen achtseitigen Beilage:
Illustriertes Sonntagsblatt.

Hachenburger Tageblatt.

Mit der monatlichen Beilage:
Ratgeber für Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau.

Verantwortlicher Schriftleiter:
R. Kirchhübel, Hachenburg.

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebietes.

Druck und Verlag:
Th. Kirchhübel, Hachenburg.

Er scheint an allen Wochentagen.
223. Bezugspreis durch die Post: vierteljährlich 1,50 M., monatlich 50 Pfg. ohne Postgelde.

Hachenburg, Samstag den 23. September 1911

Anzeigenpreis (im Voraus zahlbar):
die sechsgelpte Beilage oder deren
Raum 15 Pfg., die Restzeile 30 Pfg.

3. Jahrg.

Rund um die Woche.

[Es wird abgeklappt.]

Wenn das Orchester außer Rand und Band gerät, wenn aus dem andante ein furioso wird und falsche Töne erklingen, dann klopft der Kapellmeister mit seinem Stöckchen ab; und still wird es ringsum. Im europäischen Konzert gellen französische Trompeten mitten in unser Flötenolo, schlug John Bull das große Pauke, schien also die große Kassenmusik losgehen zu wollen. Auf einmal schwiegen die Instrumente. In wenigen Tagen wird mit neugestimmtten Instrumenten ein Friedenskonzert anbeiden, Deutschland und Frankreich liegen sich in den Armen und tauschen Gesandtschaften am Atlas und Kongo, und selbst Europas Schirmherrscher Britannia muß mindestens eine süßsaure Note aufsteigen. Allerdings hört man mitten in Alford kaum die kommen'e Disharmonie. Die Engländer arbeiten an ihrem "Marine-Bäder", dem Führer in unsere Geheimnisse, weiter, und alle paar Tage werden sumerende Vettern bei uns abgefast.

Vor einigen Monaten schrieb alles bei uns nach dem Vorbild, denn es ginge nicht an, daß der Staatssekretär über den Wächter ganz solo über die Geichte des Reiches verhandele. Und noch vor wenigen Tagen drohten in Osnabrück auf einer Versammlung einige Barreführer, sie würden es dieser auswärtigen Politik im Parlament schon besorgen. Nun ist die Einberufung des Reichstages zum 17. Oktober erfolgt, und plötzlich werden die Wägen gelassen. Es ist ja noch niemals vorgekommen, daß der Reichstag wirklich energisch in auswärtigen Dingen vorgegangen wäre. Er nimmt in der Kommission Erklärungen der Regierung entgegen, damit ich einen Augenblick ungeheuer wichtig vor und dann Ja und Amen. So war es schon bei dem Marokkoprobleme von 1909 mit Frankreich, das unseren Wägen die politische Vorherrschaft, und die wirtschaftliche Gleichberechtigung in Marokko versprach. Diese Tat wurde von allen Parteien gelobt. Das bevorstehende Abkommen von 1911 erweitert und befestigt nur jene alte Vereinbarung. Sollen nun die Volksvertreter sich selber demoralisieren? Das wird ihnen nicht einfallen. Sie waren überhaupt, als im Sommer die Entsendung des "Panther" zur kühnen Auslandspolitik anzudeuten schien, sie verkommen aber wieder, sobald die Leitenden den Taktstock in die Hand nehmen.

Ein Heldenschreck flog uns am Montag durch die Wägen. Revolution in Wien brüllten die Zeitungsverkäufer. So etwas war seit 1848 nicht dagewesen, das Volk hätte wirklich scharf schießen müssen. In London heißt die Polizei mit Knütteln ab, in Wien mußte man sich durch verborene Krachen verständlich machen, — aber man machte sich wirklich verständlich. Die "Blattentwiler" zogen sich in ihre Klüfte zurück, und heute ist es wieder friedlich und gemächlich in der "einigen", der sie erludt Wien. Mitten in dem Revolutionsviertel des großen Sonntags werden wieder mit der unnahelhaften Bewegung des Wiener Ober die Backhäubel, die Rahmentücher, die Schalen Haut serviert, als sei nichts geschehen. Die Wägen machen wieder das alte piffige Gesicht und die Schulleute stehen träumend an den Straßenecken. Halber Friede, süße Eintracht! Aber der Kapellmeister schaut aufpassen, daß nicht ein neuer Maßstab wieder entzieht.

Im goldenen Mainz haben wir einen Sensationspreis gehabt, der auch Zustände freige, wie sie Hartmann Rosenmontag und Benecke's "Zapfenreich" zeigen. Solange es Leutnants und junge Mädchen — lagte einer in dem Prozeß — so lange werde es "Per almitie" zwischen Leutnants und jungen Mädchen gehen. Das sei aber doch kein gewerbemäßiges Geschäft. Der Polizeistatistenschapiro wurde vorgetragen, daß die rheinische Lebenslust und die herkömmlichen Garnisonverhältnisse durch Schnäuseln gefördert, daß sie brave Mädchen an den Branger gebracht, obwohl ihr selber ein Abirren vom geraden Wege verweigert werden könne. Für das letztere in nicht der beste Beweis erbracht. Und alles übrige ist zum großen Teil auch übertrieben. Es war ein wahrer Wägen, daß die in ihrer Gemütsfreiheit aufgeschwundener öffentliche Meinung angeklammert hatte, aber nach dem Verlauf des Prozeß es muß sie schweigen. Frau W. so in gere fertigt, nur wird sie sich wohl nicht auszu ange in dem frühlichen Studien wohlfühlen, wenn man — so ganz andere Ansichten hat.

Es gibt Leute, die, nachdem schon abgeklappt ist, noch einen Botschaften riskieren. Das ist die Wägen von dem italienischen Anspruch auf Tripolis. Einst hätten die Italiener Tunis, das in die eige. Ich nur einen Steinwurf weit von der Südküste Siziliens abliegt, ohne jede Anstrengung haben können, denn Bismarck trug es ihnen nebst der Unterstützung Deutschlands an. Aber sie sagten damals nein, und wolle sie wohl in einen Krieg mit den Franzosen einbeziehen. Als die Italiener abgelehnt hatten, waren die Franzosen nicht saul und richteten sich selber dort ein

und verdrängten alsbald auch den italienischen Handel. Jetzt, fast ein Menschenalter später, wollen die Italiener sich plötzlich schadlos halten, indem sie Tripolis erobern, das den Türken gehört. Das ist eine stachlige Frucht. Die Türken sind kein zu verachtender Gegner, und die Herren Römer könnten leicht ähnliche Erfahrungen machen, wie einst in ihrem unglücklichen Kampf gegen Kibestianen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Die beiden in Emden wegen Spionageverdachts verhafteten englischen Offiziere sind endgültig auf freien Fuß gesetzt worden. Die Freilassung erfolgte aber nicht, weil sich ihre Unschuld herausgestellt hatte, sondern nur, weil ihnen den Umständen nach nichts nachzuweisen war.

Festgestellt ist, daß sich die beiden Engländer auf Vorkum aufgehalten und im Handelshafen in Emden photographische Aufnahmen gemacht haben. Es ist jedenfalls auch auffällig, daß die beiden Offiziere in einer Zeit, in der, wie die englischen Blätter melden, kein Offizier Urlaub bekommt, Urlaub erhalten haben, um eine Vergnügungs-Reise zu machen. Beide Offiziere gehören, wie festgestellt ist, einem englischen Fährerregiment an.

+ Von dänischer nationalistischer Seite werden gelegentlich Beschwerden erhoben über den Aufenthalt fremder — namentlich deutscher — Kriegsschiffe in den dänischen Gewässern. Eine halbamtliche Kopenhagener Erklärung weist die vollkommene Nichtberechtigung dieser Beschwerden nach. Nach der allgemein geltenden völkerrechtlichen Praxis müssen die dänischen Durchfahrtsgewässer den Kriegsschiffen fremder Nationen geöffnet sein. Im besonderen Maße gelte dies für die deutsche Flotte, denn der Große und der Kleine Belt sind der einzige natürliche Verbindungsweg der deutschen Flotte mit der Nordsee.

Da außerdem Dänemark eine ausgeprägte Neutralitätspolitik verfolgt, muß es notwendigerweise auch in dieser Angelegenheit mit voller Unparteilichkeit nach allen Seiten aufzutreten, und es wird daher verständlich, daß die deutsche Flotte in den dänischen Gewässern dieselbe Bewegungsfreiheit einräumen wie den Kriegsschiffen aller anderen Nationen. Die deutschen Kriegsschiffe und Fahrzeuge unternehmen nichts, was in irgendeiner Weise zu dem Schluß berechtigen könnte, daß ihnen dänischerseits Vergünstigungen bezüglich der Befahrung dänischer Gewässer gewährt werden. Alles was hierüber geschrieben wurde, sei absolut falsch.

+ Die vom preussischen Staatsministerium am 16. d. M. beschlossenen gütertariflichen Maßnahmen zur Abwehr der infolge der anhaltenden Dürre dieses Sommers und der hiermit zusammenhängenden unbefriedigenden Ernte für die Volksernährung und die Viehhaltung eingetretenen Schäden sind, wie die "Nordd. Allg. Stg." unter Mitteilung der einzelnen Frachtermäßigungen bekannt gibt, vom preussischen Minister der öffentlichen Arbeiten inzwischen durchgeführt worden.

Es kommen hierbei in Frage neue Ausnahmetarife für Futtergerste und Mais zu Futter- und Brennereizwecken, für weitere Futter- und Streumittel, für frische Kartoffeln, frische Gemüse, Hülsenfrüchte und Düngemittel. Gleichzeitig sind weitere Frachtermäßigungen für frische Seefische eingeführt. Es steht zu erwarten, daß die Wirkungen dieser Ermäßigungen sich bald in weiten Kreisen fühlbar machen werden.

+ Der Ministerrat in Paris hat am 23. d. M. das Ergebnis der letzten Marokko-Besprechungen zwischen dem Staatssekretär v. Kiderlen und dem Botschafter Cambon geprüft. In Berlin wird eine Mitteilung der französischen Regierung über das Resultat dieser Prüfung bis zum 25. d. M. erwartet. Wie man annimmt, dürfte diese Mitteilung schon demnächst ausfallen, daß weitere Verhandlungen über Marokko nicht mehr erforderlich sind, so daß alsbald in die Besprechungen über die Kongofrage eingetreten werden kann, die nur einen kurzen Zeitraum in Anspruch nehmen dürften.

+ Zum Thema der Verhältnisse des Mittelstandes wird demnächst in München ein internationaler Kongreß abgehalten werden. Er wird u. a. die Frage behandeln: "Welche Arbeitsmethoden der Bauernhäuser und Konsumvereine können für den Mittelstand nutzbar gemacht werden?" Die Erörterung dieser Frage erscheint gerade jetzt, in einer Zeit der Teuerung, wohl angebracht.

+ Die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche hat sich in der ersten Hälfte des September dieses Jahres nur wenig geändert. Während am 31. August im Deutschen Reich in 30,5 Gemeinden 22,2 Herde verendet waren, erreichte sich am 15. September die Abperkung auf 5113 Gemeinden und 37 180 Vieh. Die Zahl der verendeten Gemeinden ist also noch am 15. September, die der verendeten Herde um 1070 gesunken. Von allen Her-

derungsbezirken Preußens war nur Sigmaringen seuchenfrei. Die größte Ausdehnung hatte dagegen die Seuche im Regierungsbezirk Schleswig, wo in 982 Gemeinden 7576 Herde wegen Seuche oder Seuchenverdachts gesperrt waren. Von den andern deutschen Staaten waren nur die beiden Neuhochseuchenfrei; dagegen in Oldenburg in 107 Gemeinden 6899 Herde und im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben in 364 Gemeinden 3336 Herde gesperrt waren.

+ Bei der Verhaftung eines angeblichen Militärs in Swinemünde handelt es sich tatsächlich um einen Offizier und zwar um den Leutnant Basse vom 2. Bionierbataillon in Stettin. Basse tat jedoch schon seit dem Juni seines Dienst mehr und stand kurz vor der Verabschiedung. Die Gerüchte, daß es sich hier um einen Spionagefall handeln könnte, entbehren jeder Begründung. Lediglich Verfehlungen dienstlicher Natur werden dem Verhafteten zum Vorwurf gemacht.

+ Das bayerische Ministerium ordnete im Hinblick auf die Teuerung an, daß die von Preußen auf dem Gebiete der Frachtvergünstigung in Aussicht genommenen Maßnahmen auch für die bayerischen Staatsbahnen Platz greifen sollen.

+ Die nationalliberale Partei hat für die Reichstagswahl in Düsseldorf vollständige Wahlenthaltung proklamiert. Danach scheint die Wahl des Sozialdemokraten Haberland so gut wie sicher. Dieser hat in der Hauptwahl rund 34 000 Stimmen, der Zentrumskandidat Friedrich rund 29 000 Stimmen erhalten. Wie von vornherein feststand, treten die Demokraten, deren Kandidat Brechtel 3500 Stimmen erhielt, in der Stichwahl für den sozialdemokratischen Kandidaten ein.

Rußland.

* Neue sensationelle Mitteilungen kommen aus Kiew. Darin heißt es, daß der Revolutionär Murawiew, der sich einen Tag vor der Ankunft Stolppins im Bureau der Staatspolizei in Kiew erschoss, ein Komplize Bagrows war; ihm fehlte der Mut, das von ihm verlangte Attentat zu begehen. Erst danach trat Bagrow in den Vordergrund. Bagrow soll der Behörde einen Brief gesandt haben, worin er verzweifelt, verschiedene Personen und Organisationen zu demunizieren, falls ihm das Leben geschenkt werde. Der Brief dürfte sein Schicksal nicht wenden. Von den massenhaft arrestitierten Personen in Kiew wurden viele wieder entlassen, so daß augenblicklich nur 61 politisch Verdächtige festgehalten werden.

Spanien.

* Recht verschieden lauten die Nachrichten über die spanischen Wägen. Während einige Telegramme melden, daß in Madrid vollkommene Ruhe herrsche, bejagen andere, daß in der Stadt Gärung herrsche. Die Truppen haben Befehl erhalten, bei Ausbreitungen unverzüglich zu schießen. In Saragoña und Malaga ist der Streit beendet. Kritisch ist die Situation andauernd in Valencia. Die Regierung hat dorthin bedeutende Truppenverstärkungen entsandt. Daneben wird allerdings offiziös behauptet, daß der Ausstand "überall beendet" ist.

Türkei.

* Zwischen der Türkei und Italien ist anscheinend ein Konflikt im Entstehen. Italien trifft angeblich militärische Vorbereitungen, um einen Feldzug nach Tripolis zu unternehmen. Das hat in der Türkei große Erregung und den Wunsch nach sofortigen Gegenmaßnahmen erzeugt. Die Bürgermeister, Ulema, Scheichs und Notabeln von Tripolis sandten an den Großwesir in Konstantinopel eine Depeche, in der die sofortige Entsendung von Munition und Lebensmitteln für ein Jahr sowie die Befestigung des Landes verlangt und die Hoffnung ausgedrückt wird, daß sich das Kabinett in keine Verhandlungen zur Gewährung von wirtschaftlichen Privilegien an Italiener einlassen werde. Bereits ging daraufhin das Transportschiff "Derna" mit einer Munitionsladung, angeblich auch mit Maschinengewehren, von Konstantinopel nach Tripolis ab.

Kanada.

* Die eben vollzogenen Parlamentswahlen in Kanada halten für das liberale Kabinett Laurier ein fatales Resultat: sie endeten mit einem starken Erfolg der konservativen Gegner des Gegenseitigkeitsvertrages mit den Vereinigten Staaten. Im nächsten Parlament werden die Konservativen 45 Sitze mehr als im vorigen Jahre und somit die Majorität im Unterhause haben. Die Niederlage der Regierung ist also sehr folgenschwerer Art.

Aus In- und Ausland.

Berlin, 22. Sept. Im "Reichsanzeiger" werden die Bestimmungen über die Errichtung einer ständigen wirtschaftlichen Kommission der Kolonialverwaltung zur Begutachtung wirtschaftlicher Fragen der deutschen Schutzgebiete mitgeteilt.

Wien, 22. Sept. Der aus dem Amt scheidende Kriegsminister Freiherr v. Sadowa erhält gleichzeitig mit einem kaiserlichen Handbreveten das Bild des Kaisers in prachtvollem Rahmen mit dem kaiserlichen Namenszuge, Krone und Wappen und mit der eigenhändigen Widmung "In steter Bewogenheit".

Helsingfors, 22. Sept. Der Generalgouverneur von Finnland hat den Vizegouverneur von Tammerfors seines Amtes enthoben, weil er eine Versammlung zugelassen hatte.

die demonstratio zum Protest gegen die Einverleibung der beiden Kirchspiele in das Woburger Gouvernement einberufen worden war.

Stockholm, 22. Sept. Bei den Wahlen zur Zweiten Kammer, die in Schweden heute stattfinden, wurden gewählt: 48 Konservative, 65 Liberale, 36 Sozialdemokraten. Die Wahlen ergaben einen starken Rückgang der konservativen Mandate, die fast sämtlich von den Sozialdemokraten gewonnen wurden.

Dof- und Personalnachrichten.

* Der Generalkommissionspräsident Brümmer zu Düsseldorf ist zum Ministerialdirektor im preussischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten ernannt worden. Er wird der Nachfolger des am 1. Oktober d. J. in den Ruhestand tretenden Ministerialdirektors Erzellenz Dr. Thiel in der Leitung der Domänenabteilung des genannten Ministeriums.

Deer und Marine.

* Die Reservistenentlassungen in Deutschland. Befehl ist sofort nach Schluss der Flottenmanöver die Entlassung der Marinereservisten begonnen. Jetzt ist auch in der Armee die Entlassung der Reservisten im Gange. Die Maroffoange eignet sich in seiner Weise irgendwelchen Einfluss auf die Reservistenentlassungen gehabt. Die Entlassung wurde, wie dies in jedem Jahre der Fall ist, schon im Anfang dieses Jahres im „Armeeverordnungsblatt“ geregelt. Als letzter Termin für die Reservistenentlassung ist der 30. September bestimmt. Im übrigen erfolgt die Entlassung der Reservisten am ersten, spätestens am dritten Tage nach der Rückkehr der Truppen aus den Manövern. Bei den Truppenteilen, die am Kaisermanöver teilgenommen haben, ist die Entlassung der Reservisten bereits beendet.

Lokales und Provinzielles.

Wochblatt für den 24. und 25. September.

Sonnenaufgang 5⁴⁴ (6²¹) | Mondaufgang 7²¹ (9¹¹)
Sonnenuntergang 5⁵² (6⁵²) | Monduntergang 6²⁴ (6⁴⁹)

24. September. 1583 Feldherr Albrecht v. Wallenstein in Germanh geb. — 1835 Dichter und Literaturhistoriker Wilhelm Herz in Stuttgart geb. — 1862 Bischof wird preussischer Minister. — 1880 Chirurg Robert Wilms in Berlin gest. — 1904 Dänischer Mediziner Niels Finzen in Kopenhagen gest.

25. September. 1849 Komponist Johann Strauß in Wien gest. — 1860 Komponist Karl Böllner in Leipzig gest. — 1862 Schriftsteller Max Dreger in Kofod geb. — 1878 Bildhauer Ernst v. Bodel in Neuberg gest. — 1878 Kartograph August Petermann in Göttingen gest. — 1902 Schiffsbauforscher Wilhelm v. Ohelhauser in Niedermaul gest.

o **Geheimt Zeitbilder.** (Edisons Besuch.) Zueist, Wenigen, rufst bural — Mister Edison ist da. — über's Meer und Bremerhaven — kommt der Herr der Phonographen — zum Besuch nach Berlin. — Ehret und bejubelt ihn! — Denn vielleicht, daß dieser Mann — in der Not uns helfen kann. — Rote gibt's bei uns zu Land — vielerlei und allerhand; — doch der Dudenmensch steht ratlos — da und müht sich resultatlos, — dagegen der Erfinder — kann es besser und geschwinder. — Edison, ich will dich preisen, — kannst du ein Mittel weiten, — wie man deine Phonographen, — die da lärmten, wenn wir schlafen, — wie man diese Instrumente — doch unschädlich machen könnte. — So was bräute Ruhm dir reichlich, — aber noch viel unvergleichlich — lauter würd' ich ihn verkünden, — könntest du ein Mittel finden, — sei es chemisch, sei's galvanisch, — sei's magnetisch, sei's mechanisch, — das geeignet wär' zur Steuerung — unfer Lebensmittelsteuerung. — Drittens aber und auch schließlich — wär's für jeden Mann erproblich, — wenn ein großer Geist erkände, — der mal irgendwas erfände, — das die Dämonenwelt von ihren — Hodelaunen löst' fürteren. — Hier ist alle Kunst vergebens; — selbst wenn sich ereitelt zeitlebens — sämtliche Erfinder placken — und mit dann frohlockend sagten: — sieh, nach jahrelanger Schindung — ist als herrliche Erfindung — nun der Dämonen geschwunden. — spräch' ich: dieses ist erunden.

Hachenburg, 23. September. Die dunkeln Abende sind wieder bei uns eingelehrt. Keine Klage kann den entflohenen Sommer mit seinem Lichte, seiner Wärme, seinen langen Tagen zurückbringen. Wir müssen uns wieder auf den Winter mit seiner Kälte, seiner Dunkelheit einrichten. Aber wir wollen doch nicht nur klagen

darüber, sondern uns auch dankbar dessen freuen, was er uns zu bieten hat. Und da können uns gerade seine langen dunkeln Abende so viel Schönes bringen. Wir müssen es nur verstehen, sie uns Licht zu machen. Ist es nicht ein schönes Bild, im behaglich erwärmten Zimmer am hell erleuchteten Tisch die Familie, die der so viel unruhigere, lebhaftere Sommer oft genug zerstreut hat, traulich vereint beisammen sitzend zu sehen. Und es gibt kaum etwas, was dies Beisammensein so gemütlich und erquicklich macht als eine gut redigierte Zeitung die man miteinander liest. Der Winter ist so recht die Zeit zum Lesen, und kein guter Hausvater sollte sich die Freude nehmen lassen, den Seinen im Laufe der Wintermonate die Bekanntschaft einer guten Zeitung, wie es der „Erzähler vom Westerwald“ ist, zu vermitteln. Er ist dazu verpflichtet, ihnen auch geistige Nahrung — nicht nur leibliche — zu verschaffen, und wird, wenn er bis dahin es versäumt hat, bald dahinter kommen, daß solch ein Abend im Familienkreise, in der Gesellschaft des „Erzähler vom Westerwald“ schön und gemütlich ist. Mit dem 1. Oktober beginnt das vierte Quartal. Wir bitten, die Zeitung möglichst frühzeitig zu bestellen, damit die Zustellung pünktlich erfolgen kann. Seitens der Post ist für das Publikum eine große Erleichterung geschaffen, da die Zeitungsgelder für das nächste Vierteljahr vom 15. September ab durch die Briefträger und Landbriefträger von den bisherigen Beziehern einschließlich der Abholer auf Grund quittierter Zeitungsgelder gebührenfrei eingezogen werden. Die Boten sind zur vollständigen Quittungsleistung berechtigt. Auch neue Bestellungen wolle man, wenn der Bezug durch die Post geschehen soll, den Briefträgern übertragen, die für die Uebermittlung Sorge tragen werden. Zum Zwecke der Postbestellung schneide man den auf der letzten Seite befindlichen Postbestellzettel aus, schreibe den Namen darauf und werfe den Zettel unfrankiert in den nächsten Postbriefkasten; der Abonnementbeitrag wird daraufhin vom Postboten erhoben. Ebenso nehmen alle unsere Austräger, sowie die Geschäftsstelle jederzeit Bestellungen entgegen. Unsere bisherigen Bezahler bitten wir, unsere Zeitung in Bekanntenkreisen bestens zu empfehlen.

* Am nächsten Dienstag abend halb 9 Uhr findet hier im kleinen Saale des Hotel zur Krone eine Versammlung der Ortsgruppe Hachenburg des Hansabundes statt, in der hauptsächlich über die Tagesordnung vom 1. Oktober in Limburg stattfindenden Vertrauensmännerversammlung beraten werden soll. Zu dieser Versammlung sind alle Mitglieder sowie Freunde des Hansabundes freundlichst eingeladen.

§ Zur Verbesserung des Fahrplanes der Strecke Fehlbach-Hachenburg-Langenbach Erbach (Westerw.) werden nach eingehender Prüfung der aus Interessentenkreisen vorgebrachten Wünsche vom 1. Oktober d. J. ab die nachstehenden Änderungen eintreten: Die Züge 1856 Marienberg-Langenbach-Erbach (Westerw.), 1857 Erbach (Westerw.) Fehlbach-Hachenburg, 1858 Fehlbach-Hachenburg-Marienberg-Langenbach fallen aus. Die Züge 1855 Marienberg-Langenbach ab 7²⁰ V., Fehlbach-Hachenburg an 8⁰⁰ 1856 Fehlbach-Hachenburg ab 8²⁰ V., Marienberg-Langenbach an 8⁵⁰ werden wieder eingelegt, und der Zug 1856 wird im Fahrplan des 1858 (Marienberg-Langenbach ab 9⁰⁰, Erbach (Westerw.) an 9²⁰ V.) nach Erbach (Westerw.) durchgeführt. Die am 1. September ausgefallenen Abendzüge 1869 und 1870 kommen verfahrensweise wieder zur Einführung und erhalten die Nummer 1873 und 1874.

Alpenrod, 23. September. Gestern Abend fand in der

Wirtschaft von Louis Quad eine von hiesigen Bürgern und Bürgersöhnen stark besuchte Versammlung zur Gründung einer freiwilligen Feuerwehr statt. Die Versammlung wurde vom Herrn Bürgermeister eröffnet, die Anwesenden willkommen hieß. Sodann erteilte Herr Bürgermeister dem Herrn Kreisbaumeister Schleebach das Wort. Redner hielt einen ausführlichen Vortrag über das Feuerlöschwesen und die Pflichten einer Wehr im Allgemeinen, dem die Zuhörer aufmerksam folgten. Auf Wunsch des Herrn Kreisbaumeister Schleebach hatten sich noch eingefunden Herr Schuhmachermeister Schwarz aus Marienberg und die Herren Kommandanten Jäger, Schlossermeister Schneider und Wirth, sowie Wilh. Vatsch, sämtlich Feuerwehrleute aus Hachenburg. Nachdem Herr Schlossermeister Schneider ebenfalls die Gründung einer Wehr aufs wärmste empfahl, trocknete man schon in unserem Ort 3 Vereine hätte, hob der selbe das Angenehme und Schöne einer Wehr gegenüber der Pflichtfeuerwehr treffend hervor und beendete seine Darlegungen mit dem schönen Wahlspruch des Feuerwehrmannes „Gott zur Ehr — Dem Nächsten zur Wehr“. Hierauf sprach Herr Kommandant Jäger über Unterstützungsweisen und Beihilfskasse bei vorkommenden Unglücks- oder Todesfällen. Es ging daraus hervor, daß gegenüber des zu zahlenden kleinen Beitrages bei Verletzungen, Krankheiten usw. überaus reichliche Unterstützungen gewährt werden und zwar von drei verschiedenen Seiten. Ueber Uniformierung und Ausrüstung sprach Herr Schwarz aus Marienberg, daß bei Anschaffung derselben die Nass-Brandversicherung sowie die am Platze vertretenen Feuerversicherungen, sobald solche um einen Zuschuß entsprechend angegangen werden, mit größeren Beträgen die Wehr unterstützen und die Mitglieder wenig oder gar nichts zu ihrer Anschaffung bezahlen brauchen. Nach Verlesung von Statuten für Feuerwehren, welche Herr Kreisbaumeister Schleebach vornahm, ergriff unser Herr Bürgermeister das Schlußwort und dankte den Anwesenden für das zahlreich Erscheinen und entgegengebrachte Interesse. Eine wichtige zum Einzeichnen behufs Eintritt in die zu gründende Wehr erteilte, ergab die stattliche Anzahl von 27 Meldungen. Mit dem Wunsche, daß sich noch mehr Mitglieder finden möchten für diese schöne Sache, schloß Herr Bürgermeister die Versammlung mit einem „Gut Schland!“

Niedermörsbach, 20. September. Der G. S. v. v. band N. der Doe mörbach hat die hiesiges Schulhaus anstehenden Dekonomiegebäude der Witwe Duzenitz zwecks Anlage eines neuen Spielplatzes für 3000 Mk. käuflich erworben. Mit der Niederlegung der Gebäude wird in den ersten Tagen begonnen, die Herrichtung soll im Winter geschehen, sodas mit Beginn des Jahres der von Lehrer und Schüler freudig begrüßte Spielplatz feier Bestimmung übergeben werden kann.

Aus dem Oberwesterwaldkreis, 22. September. Der Lehrer Wilhelm Dießelbrecht ist vom 1. Oktober ab nach Herbornfeldbach (Dillkreis) versetzt worden. — Der Herr Lehrer Karl Laut zu Kemmenau (Unterlahntrop) ist vom 1. Oktober ab die Lehrstelle in Weihenborn und dem Herrn Schulamtsbeurher Heinrich Scheuch zu Wiesbaden vom gleichen Zeitpunkt ab die 2. Schulstelle in Kofsbach übertragen worden.

Marienberg, 22. September. Heute wurde der alte Veteran von hier, Herr Daniel Steup, welcher das Alter von 88 Jahren erreichte, zu Grabe getragen. Dem Entschlafenen ist unser letzter Mitkämpfer bei dem Bürgeraufstand in Baden im Jahre 1848, ein allgemeines

Die in den Wolken wohnen.

Blauderei von Dr. Schwarz.

(Nachdruck verboten.)

Es gibt auf unserer Erde sehr viele Städte, Dörfer und Weiler, die weit höher liegen als die niedrigsten Volksschichten. Man findet solche Ortschaften in den Alpen und im Kaukasus, im Himalajagebirge, in Ostafrika, im amerikanischen Felsengebirge, in den Anden, kurz in allen Weltteilen. Zu einigen von ihnen führen kühn angelegte Schienenwege hinauf, andere erreicht man auf befahrbaren Straßen, zu noch anderen gehen wenigstens Saumtiersteige. Hier wollen wir aber nur von einer sehr beschränkten Kategorie menschlicher Behausungen sprechen, von Niederlassungen, die mit der übrigen Welt durch keinen noch so schmalen Pfad, ja nicht einmal durch eine Stiege verbunden sind. Man wird nun natürlich fragen, wie man in diese Ortschaften gelangen und wie man aus ihnen sich entfernen kann. Ein wenig Geduld nur und man wird es sofort erfahren. Die in Betracht kommenden Orte liegen auf der Balkanhalbinsel, besonders in Epirus, Thessalien und Mazedonien. Es sind Männerklöster, deren Zusätze Mönche der „orthodoxen“ Kirche sind. Diese griechischen Mönche haben im Mittelalter kein anderes Mittel gefunden, das ihnen gegen muslimatische Angriffe und Überfälle solchen Schutz gewährte hätte, wie diese Bergklöster. Jedes Kloster liegt auf einem Berggipfel, der buchstäblich unzugänglich ist, oder aber auf einem steilen Felsen, der fast lotrecht aus der Ebene herausragt; andere wurden auf Bergspitzen gebaut, die isoliert oder inmitten einer Talniederung wie riesige Obelisken in die Luft ragen. Man kann zu ihnen nur auf eine Weise gelangen: mittels eines Korbes, der an einer Linde hängt und von oben aus regiert wird. Wenn Seiden im Anzuge waren, zog man früher die Frauen, Kinder, Greise und Kranken der benachbarten Ortschaften ins Kloster hinauf. Jede der unermesslichen Felsen hatte in ihren großen Kellerräumen Waffen, Munition und Lebensmittelvorräte für so lange Zeit, daß man eine mehrtägige Blockade ertragen konnte. Heutzutage wird die Gegend nicht mehr von Seiden und von Räuberhorden unsicher gemacht. Die guten Mönche sind aber trotzdem mährisch geliebte. Sie wissen, daß die Türken noch fast eben so wild sind wie zur Zeit der Eroberung des Landes, und sie steigen von

ihren „Abervatorien“ nicht in die Ebene hinunter, zumal, da sie hier noch durch wertvolle Reliquien, durch manche fromme Erinnerung an vergangene Tage und durch die von Generation zu Generation vererbte Gewohnheit festgehalten werden. Zwischen Larissa und dem Golf von Saloniki gibt es eine ganze Bergklosterstadt; natürlich liegen die einzelnen Klöster nicht dicht beieinander, sondern in gewissen Abständen. Der Name Meteora, den man dieser Klosterstadt gegeben hat, ist aber in jedem Falle gerechtfertigt.

Meteora zählte vor kurzem noch 22 Klöster. Bewohnt sind aber gegenwärtig nur 8; die andern sind nichts weiter als Ruinen. Die biederen Leute, die diese Klöster erbaut haben, konnten nicht die Fortschritte der Artillerie voraussehen. 14 Klöster sind zur Zeit des letzten Krieges von den Türken zerstört worden. 13 unter ihnen fielen den Granaten zum Opfer; das 14. konnte man auch auf andere Weise erreichen, als mittels des berühmten Korbes, und das war sein Verderb. Zwischen dem Berggipfel, der es trug, und anderen Bergen lag ein fürchterlicher Abgrund, über welchen eine Zugbrücke führte. Eine Albanese legten sich nun während einer finsternen Nacht, in den in der Nähe der Zugbrücke gelegenen Schluchten auf die Lauer, und als die Mönche bei Tagesanbruch die Zugbrücke betrat, um das griechische Heer durch einen Sendboten über die Bewegung der türkischen Truppen zu unterrichten, sprangen die Albanesen wie Tiger auf die Zugbrücke. Sie erschlugen in wenigen Augenblicken sämtliche Mönche und keckten dann, als wäre darüber, daß sie sich in der Dornung auf dem Gebirge haben, das Klostergebäude in Brand. Es muß der Wahrheit gemäß erwähnt werden, daß in den meisten Klöstern von Meteora die Mönche mit rühmlicher Tapferkeit ihre patriotische Pflicht taten. Wehe der türkischen Kolonne, die sich arglos am Fuße des Klosterberges lagerte: eine ganze Schwärme fiel in die Tiefe vom Himmel herunter und zerstreute sich durchsichtlich von drei Mann einen. Blänker, die um den Berg herumzogen, um einen Fußsteig zu finden, wurden durch eine Kugel aus den Wolken niedergeschredt.

Die meisten Mönche lassen sich nicht mittels des Korbes befördern; der Korbe ist vielmehr nur für Touristen und für die Beförderung von Lebensmitteln bestimmt. Die Klosterbrüder benutzen, wie alt sie auch sein mögen,

für das Hin- und Hingehen am neuen ein Seil. Da oben auf den Bergen sind nämlich keine die Greise noch kräftig und geschickt; sie verdanken ihre kräftige Körperkonstitution ohne Zweifel ihrer rastenden Tätigkeit, ihrer musterhaften Lebensweise und nicht zuletzt der sehr gesunden Luft. Es gibt allerdings auch Mönche, die für ihre Fabriken in die Ebene einen Wagen benutzen, den man anderswo kaum finden dürfte: dieser Wagen ist ein . . . Sammelkessel. Die Mönche suchen sich einen nicht zu steilen Abhang aus, legen den Sammelkessel hin, hocken mit gekreuzten Armen darauf nieder, rollen sich zu einer Kugel zusammen und lassen sich dann hinuntergleiten. Wenige Augenblicke, bevor sie den Fuß des Abhangs erreichen, springen sie, da sie durchaus nicht die Absicht haben, sich Hals und Bein zu brechen, mit zwei oder drei Sprüngen rasch auf und stehen heil und gesund am Ziele.

Das Leben in Meteora ist höchst beschaulich. Wenn es auch mit vielen Unzulänglichkeiten verbunden ist, so kann man doch nicht in Abrede stellen, daß es sehr gesund ist und mancherlei Annehmlichkeiten bietet. Im Sommer wird die Sonnenhitze durch eine fast nie aufhörende Regenmilch; im Winter wird sie auch nicht durch die Schatten eines Schattens in ihrer Wirkung beeinträchtigt. Zu jeder Jahreszeit ist die Luft wunderbar rein. Das Panorama der in der Nähe gelegenen Berge und Ebenen ist herrlich, und könnte man wohl anderswo die Stelle besser beobachten als hier?

Eines der Klöster in Meteora liegt auf einem 76 Meter hohen Berggipfel und ist ganz isoliert. Die Mönche sind in diesem Kloster im Jahre 1848 durch die Türken zerstört worden. Jede Zelle ist ausgestattet mit einem Diwan, der als Bett dient, und mit zahlreichen Gemälden. Hier und da liegt ein kleiner gut geführter Hofraum, ein Gärtchen, in dem auch nicht ein Fleck Boden unbenutzt geblieben ist; man baut hier Gemüse an. Sonst ist rings um das Kloster auch nicht ein Gräschen zu finden. Die Wände und die Teile der Kapelle und des Refektoriums sind mit Gemälden aus der hellen Geschichte bedeckt; diese von Mönchen gemalten Bilder lassen auf eine geschickte Hand schließen, zeigen aber wenig Geschmack. Die Kellerräume des Klosters sind groß und weit wie eine Kathedrale. Vor der Kirche

Mann von hieherem Charakter zur ewigen ...
Kameraden zur letzten Ruhestätte und Mitglieder ...
Bereits trugen den Sarg vom Wagen ab auf den ...
Im Namen des Vereins legte der Verbands- ...
Bürgermeister Kähler, einen Kranz am ...
nieder.

Hansabund-Lagung in Limburg. Die diesjährige Winterarbeit leitet der Landesverband ...
des Hansabundes mit einer Versammlung seiner ...
Landes- und Ausschussmitglieder und Vertrauensmänner ...
Limburg ein, die am Sonntag den 1. Oktober vormittags ...
10 1/2 Uhr im Hotel „Preussischer Hof“ stattfindet. ...
der Tagesordnung stehen neben den geschäftlichen ...
Beratungen über die kommende Winterarbeit, ...
ihren Einzelheiten festgesetzt werden soll. Außer- ...
soll Besuch gefahrt werden über die Beschäftigung ...
im November stattfindenden Mittelstandskongresses ...
Hansabundes durch Handwerker und Detailisten ...
den verschiedenen Ortsgruppen des Landesverbandes. ...
sicht der Wichtigkeit gerade der letzterwähnten ...
Beratungspunkte wäre es sehr zweckmäßig, wenn in den ...
Gruppen vorher darüber Besprechungen gepflogen ...
würden, damit die Teilnehmer an der Versammlung ...
bestimmten Vorschlägen kämen. An die Versammlung ...
wird sich ein gemeinschaftliches Mittagessen an.

Nah und fern.

Der Kampf gegen den Alkohol. Die Berliner ...
Gaswerke haben mit gutem Erfolg den Kampf ...
gegen den Alkohol aufgenommen, indem sie ihren etwa ...
100 Arbeitern den Genus von Alkohol untersagen und ...
den Erlös kostenlos Kaffee verabreichen. Die Einbringung ...
von Schnaps in die Werke ist streng verboten. Es werden ...
Wassers zur Kaffeebereitung etwa 2100 Liter und Bohlen- ...
kaffee etwa 60 000 Liter pro Jahr. Auf diese Weise ist ...
erzielt worden, daß der Bierverbrauch stark zurück- ...
gegangen ist. Nachahmenswerte Einrichtung!

Wägenzug zusammenstoß in Württemberg. Auf dem ...
Bahnhof Eßlingen stießen infolge falscher Weichenstellung ...
zwei Wägen zusammen, in dem ein einfahrender Zug ...
auf einen stehenden auffuhr. Der Zusammenstoß war so ...
heftig, daß alle Wägen des stehenden Zuges völlig zer- ...
trümmert wurden und die meisten in Brand gerieten. Der ...
erste verletzte Lokomotivführer starb und der zweite ...
wurde schwer verletzt. Bei den Wägen erlitten der Bahn- ...
führer und ein Arbeiter Brandwunden an beiden Armen.

Entdeckung eines altrömischen Bades in Bayern. Bei ...
Auswechslung eines Zimmerbodens in einem Hause ...
des Besten in Tittmoning fand man in drei ...
Schichten in Abständen von 30 und 70 Zentimeter drei ...
wundervolle römische Mosaikböden von außerordentlichem ...
Reichtum und Wert. Der unterste ist ein farbiges Mosaik ...
mit einer schönen Zeichnung. Es handelt sich um eine ...
römische Badeanlage.

Gefährdete Zuschauer. Bei einem Bauernpferde- ...
rennen in Wipperfurth brachen drei Pferde aus der ...
Reihe aus und rieten in die Zuschauermenge. Zahl- ...
reiche Personen wurden verletzt. Der Bauernsohn Althoff ...
wurde schwer verletzt. Der Sattel geschleudert ...
erlitt Beinbrüche und lebensgefährliche innere Ver- ...
letzungen.

Tod und Verderben durch Vesuvschlamm. An- ...
haltende Gewitterregen spülten gewaltige Schlamm- ...
massen vom Vesuv hinunter, die nun als Schlamm reichlich ...
Todes Verderben verbreiten. Die Straßen Neapel sind ...
mit Schlammmassen verschüttet. Mehrere Häuser ...
wurden ein. In Vortici erreichten die Schlammfluten

zwei Meter Höhe, ebenso in Via Calacante. Hunderte ...
von Familien können aus ihren Häusern nicht heraus. ...
In Resina, Torre del Greco und den benachbarten Feldern ...
wurden 20 Lote zerstört. Fünf der schönsten neapolitani- ...
schen Aristokraten gehörigen Villen sind zerstört. Der ...
Eisenbahnverkehr nach Neapel ist unterbrochen, da auch ...
der Bahnhöfen kilometerweit beschädigt ist.

Entdeckung eines Tizians? In Glasgow hatte ein ...
Kunsthändler für 10 000 Mark ein altes Bild gekauft. ...
Als es abgefragt und gereinigt wurde, stellte sich heraus, ...
daß es ein Werk Tizians sei, das den König Karl von ...
Spanien darstellt. Das Gemälde wurde der spanischen ...
Regierung für 1,4 Millionen Mark zum Kauf angeboten. ...
(Man wird gut tun, genauere Bestätigung dieser Nach- ...
richt abzuwarten.)

Eine eigenartige Hochzeitsfeier fand in Haar- ...
lemmerlede in Holland statt. Eine 40jährige Frau, der ...
beide Beine fehlten, vermählte sich. Der Bräutigam nahm ...
seine Braut auf seine Arme und trug sie so zum Standes- ...
amt, wo die Gemeinde zum Zweck der Trauung ein ...
besonderes Zimmer im Erdgeschoss reserviert hatte. Nach ...
der Trauung nahm der sorglose Bräutigam seine „süße ...
Birdo“ wieder auf und ging mit ihr heim.

Ein spanischer Prinz als Lebensretter. In den ...
in der Bretagne gelegenen Seebadeorte Dinard hat der ...
spanische Infant Ludwig Ferdinand einen Kurstag, der ...
zu weit in das Meer hinausgewagt hatte und von ...
den Wellen bereits erfasst worden war, unter eigener ...
Lebensgefahr vom sicheren Ufer des Ertrinkens gerettet.

Wertwüchsig krasse Temperaturunterschiede kann ...
man gegenwärtig in Tirol beobachten. In der Nähe des ...
Grenzortes Füssen fand man den Webermeister Ropp aus ...
Nordtirol erkoren auf. Bei Vielgereut (Südtirol) wurde ...
am gleichen Tage der Wächter eines Dynamitmagazins ...
während eines Gewitters von einem Blitze getroffen und ...
ertrug.

Die Macht der Frauen. Die Frauen des Boro- ...
Storups von Westfalen sandten eine in rührendsten Aus- ...
drücken gehaltene Bittschrift an den Chef des Grodnischen ...
Gouvernements, in welcher sie über ihre Männer, die den ...
Wirtshäusern zuliebe ihre Familien vernachlässigten, bittere ...
Klagen führten. Der Gouvernementschef versagte, nach- ...
dem sich herausgestellt hatte, daß die Bittschrift inhaltlich ...
wahr, alle in Storups bestehenden Wirtschaften zu ...
schließen. Diese Maßregel wurde sofort ausgeführt.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 22. Sept. Thomas Edison ist aus Dresden ...
kommend, im Automobil gegen Abend hier angekommen. ...
In seiner Begleitung befanden sich der Direktor Bergmann ...
seiner Tochter Marion Estala und sein Schwiegersohn, der ...
deutsche Major Oeser-Mühlhausen.

Merseburg, 22. Sept. Während der Manöver verur- ...
sachte in Altenroda ein in einem Bauernegeß eingeschlepp- ...
tes, das durch Ausschlag eine Stallaterne zertrümmerte, ...
Großfeuer. Acht Gebäude und vier Scheunen wurden ver- ...
nichtet.

Karlshad, 22. Sept. Ein Personenpostwagen nach ...
Bunau stürzte durch das Scheitern der Pferde um, ...
mobi die Insassen aus dem Wagen geschleudert wurden. ...
Sechs Personen sind schwer verwundet.

Offen (Nür), 22. Sept. Der in Kettwig verhaftete ...
Mörder der Witwe Weber aus Sennheim, der Tagelöhner ...
Koski, legte ein umfassendes Geständnis ab. Nach seiner ...
Aussage schlug er der Frau mit einem Hammer den Schädel ...
ein, dann raubte er die Kasse.

Wien, 22. Sept. Der bei den Ausschreitungen ver- ...
wundete Werkzeugschlosser Franz Joachimsthaler ist seiner ...
schweren Unterleibsverletzung erlegen.

Stockholm, 22. Sept. Im Sepidsjörd auf Island sind ...
bei einem Orkan drei Fischer-Motorboote untergegangen; ...
avanzig Menschen ertranken.

London, 22. Sept. Vier starke Schlepddampfer sind beim ...
„Olympic“ eingetroffen, die ihn nach Southampton schleppen. ...
Der „Hawke“ muß ins Trockendock gehen. Die White-Star- ...
Linie wird die Passagiere des „Olympic“ von Boulogne und ...
Liverpool aus nach New York verschiffen.

Strasburg, 22. Sept. In Chouinon erkrankten nach ...
Genus einer von einem Metzger hergestellten Infantenorte ...
über 150 Personen. Fünf sind bereits gestorben.

Toulon, 22. Sept. Von den auf dem Panzerkreuzer ...
„Gloire“ Verlebten ist wieder einer gestorben, so daß die ...
Gesamtzahl der Opfer des Unglücks sich bis jetzt auf neun ...
beläuft.

Petersburg, 22. Sept. Die zweite Tagestour der ...
russischen Kaiserpreisfahrt von Wladimir-Boloißel nach ...
Moskau (300 Kilometer) ist gut verlaufen. Die Opel-, ...
Volkswagen- und Benzwagen liefen in glänzender Verfassung ein. ...
Ein Mercedeswagen ist aus dem Rennen ausgeschieden.

Budapest, 22. Sept. In Vordelischane lag eine aus ...
sieben Personen bestehende Familie beim Mittagessen, als ...
der Fußboden einbrach und alle in den Keller fielen. Vier ...
sog man als Leichen aus den Trümmern. Der Zustand der ...
drei andern ist hoffnungslos.

Bukarest, 22. Sept. Im rumänisch-bulgarischen Grenzort ...
Gurta wurden zwei türkische Kaufleute von der Bevölkerung ...
zu Tode geprügelt, weil die abergläubischen Bewohner sie ...
für überirdische Wesen hielten.

Brescia, 22. Sept. In der Sprengmittelfabrik von ...
Montichiari entstand bei Versuchen mit einem neuen Spreng- ...
mittel eine gewaltige Explosion. Ein Teil der Baulichkeiten ...
wurde vollständig in Trümmer gelegt, 6 Arbeiter wurden ...
getötet, 16 schwer verletzt.

Newyork, 22. Sept. Ein Erdbeben in Costa Rica ver- ...
störte den Ort Toro Carrillo vollständig. Der Ort ist ...
Vollständig in Trümmer gelegt. Es wird für den Panamakanal ...
gefährdet.

Soziales Leben.

Generalstreik der irischen Eisenbahner. Die Führer ...
der irischen Eisenbahnangestellten haben den Generalaus- ...
stand proklamiert. Dieser Proklamation entsprechend ist die ...
Hälfte der Arbeiter der Great Northern Company in Dublin ...
in den Ausstand getreten. An fünf anderen Hauptverkehrs- ...
punkten hat sich jedoch keine Änderung im Dienstbetriebe ...
gezeigt; die Säge-Dublin-Belfast verkehren in der gewöhn- ...
lichen Weise.

Handels-Zeitung.

Berlin, 22. Sept. Amtlicher Preisbericht für inländisches ...
Getreide. (Es bedeutet W Weizen (Kern), R Roggen, G Gerste ...
(Bz Braugerste, Fg Futtergerste), H Hafer. Die Preise gelten ...
in Mark für 1000 Kilogramm guter marktfähiger Ware. Deute ...
wurden notiert: Königsberg W 202, R 167,50, H 176, ...
Danzig W 190-203, R 168, G 176-187, H 165-172,50, ...
Stettin W 195-197, R 172-178, H 170-181, Bosen W 197 ...
bis 199, R 174, Bg 184, H 178, Breslau W 201-202, ...
R 177, Bg 185, Fg 155, H 173, Berlin W 197-199, R 179 ...
bis 180, H 185-191, Dresden W 204-207, R 181-187, ...
198-208, Fg 168-172, H 190-192, Hamburg W 200-204, ...
R 176-180, H 186-192, Hannover W 200, R 178, H 195, ...
Neuß W 208, R 184, H 180, Mainz W 212,50-225, R 189 ...
bis 195, G 202,50-207,50, H 188-193, Mannheim W 220, ...
R 185, H 190-195.

Berlin, 22. Sept. (Produktenbörse.) Weizenmehl Nr. 00 ...
25,75-29,25. Feinste Marien über Rotz bezahlt. Rubis. ...
— Roggenmehl Nr. 0 u. 1 22,10-24,40, Abn. im Dezember ...
23,10-25,15. Etwas fester. — Rüböl. Abn. im Oktober 70 ...
bis 70,10, Dezember 71,10-71 u. Br. Still.

Paris, 22. Sept. (Diskonterhöhung.) Der Erhöhung ...
des Diskonts der Deutschen Reichsbank, der Bank von ...
England, der österreichisch-ungarischen Bank und der ...
belgischen Nationalbank ist auch hier eine Erhöhung des ...
Diskonts gefolgt. Der Generalrat der Bank von Frankreich ...
hat bekanntgegeben, daß der Diskont von 3 Prozent auf ...
3 1/2 Prozent und der Diskont auf Wertpapiere von ...
3 1/2 Prozent auf 4 1/2 Prozent erhöht wird.

Hadamar, 21. September. Roter Weizen, Raffauscher 17,30 ...
M., Weißer Weizen 16,80 M., Korn 14,00 M., Gerste — M., ...
Hafer 9,00 M. per Malter. Butter per Pfd. 1,30 M. Eier 2 Stück ...
16 Pf.

Wiesbaden, 21. September. (Furagemarkt.) 100 Rilo Hafer ...
alt 0,00-0,00 M., neu 9,50-9,60 M., Richtigrot 2,50-2,80 M., ...
Heu alt 0,00 M., neu 4,00-5,20 M. per Feutner. Angefahren ...
waren 6 Wagen mit Frucht und 17 Wagen mit Stroh und Heu.

Voraussichtliches Wetter für Sonntag den 24. September 1911.

Wolkig, zeitweise auch trübe sehr vereinzelt Regens-
fälle.

... sich ein würdiger Friedhof: die Gräber sind in den ...
Höhen gebaut. Jeder Lotte ruht drei Jahre in seinem ...
Grab; dann wird das Gerippe ausgegraben und in das ...
Haupthaus des Klosters gebracht. Am höchsten gelegen ...
— 107 Meter — ist das Kloster Parlaam; die kleinsten ...
und am niedrigsten gelegenen Klöster sind S. Nikolaus ...
und S. Monika; das letztgenannte Kloster liegt auf einem ...
hohen Obelisk, dessen Spitze so wenig geräumig ist, daß ...
das Gebäude eher einer Einsiedelei als einem Kloster ...
gleichet.

„Die grüne Minna“.

... aus dem dunklen Berlin von Artur Drexler. ...
Alle die Einzelheiten und den einzelnen Rezipieren der ...
Rechtsbauweise, die sich irgendeines Vertriebens oder Ver- ...
wechslungsaufgegriffen gemacht oder irgendwas „öffentliches Argerniß“ ...
erregt haben, werden falls ihre Straftat ein Verlassen ...
nicht gestattet, oder falls sie sich nicht legitimieren können ...
oder wollen“, im „grünen Wagen“ nach dem Polizeipräsidium ...
am Alexanderplatz gebracht. Dieser „grüne Wagen“, der ...
etwa 20 bis 30 bis 40 bis 50 bis 60 bis 70 bis 80 bis 90 bis ...
100 bis 110 bis 120 bis 130 bis 140 bis 150 bis 160 bis 170 bis ...
180 bis 190 bis 200 bis 210 bis 220 bis 230 bis 240 bis 250 bis ...
260 bis 270 bis 280 bis 290 bis 300 bis 310 bis 320 bis 330 bis ...
340 bis 350 bis 360 bis 370 bis 380 bis 390 bis 400 bis 410 bis ...
420 bis 430 bis 440 bis 450 bis 460 bis 470 bis 480 bis 490 bis ...
500 bis 510 bis 520 bis 530 bis 540 bis 550 bis 560 bis 570 bis ...
580 bis 590 bis 600 bis 610 bis 620 bis 630 bis 640 bis 650 bis ...
660 bis 670 bis 680 bis 690 bis 700 bis 710 bis 720 bis 730 bis ...
740 bis 750 bis 760 bis 770 bis 780 bis 790 bis 800 bis 810 bis ...
820 bis 830 bis 840 bis 850 bis 860 bis 870 bis 880 bis 890 bis ...
900 bis 910 bis 920 bis 930 bis 940 bis 950 bis 960 bis 970 bis ...
980 bis 990 bis 1000 bis 1010 bis 1020 bis 1030 bis 1040 bis 1050 bis ...
1060 bis 1070 bis 1080 bis 1090 bis 1100 bis 1110 bis 1120 bis 1130 bis ...
1140 bis 1150 bis 1160 bis 1170 bis 1180 bis 1190 bis 1200 bis 1210 bis ...
1220 bis 1230 bis 1240 bis 1250 bis 1260 bis 1270 bis 1280 bis 1290 bis ...
1300 bis 1310 bis 1320 bis 1330 bis 1340 bis 1350 bis 1360 bis 1370 bis ...
1380 bis 1390 bis 1400 bis 1410 bis 1420 bis 1430 bis 1440 bis 1450 bis ...
1460 bis 1470 bis 1480 bis 1490 bis 1500 bis 1510 bis 1520 bis 1530 bis ...
1540 bis 1550 bis 1560 bis 1570 bis 1580 bis 1590 bis 1600 bis 1610 bis ...
1620 bis 1630 bis 1640 bis 1650 bis 1660 bis 1670 bis 1680 bis 1690 bis ...
1700 bis 1710 bis 1720 bis 1730 bis 1740 bis 1750 bis 1760 bis 1770 bis ...
1780 bis 1790 bis 1800 bis 1810 bis 1820 bis 1830 bis 1840 bis 1850 bis ...
1860 bis 1870 bis 1880 bis 1890 bis 1900 bis 1910 bis 1920 bis 1930 bis ...
1940 bis 1950 bis 1960 bis 1970 bis 1980 bis 1990 bis 2000 bis 2010 bis ...
2020 bis 2030 bis 2040 bis 2050 bis 2060 bis 2070 bis 2080 bis 2090 bis ...
2100 bis 2110 bis 2120 bis 2130 bis 2140 bis 2150 bis 2160 bis 2170 bis ...
2180 bis 2190 bis 2200 bis 2210 bis 2220 bis 2230 bis 2240 bis 2250 bis ...
2260 bis 2270 bis 2280 bis 2290 bis 2300 bis 2310 bis 2320 bis 2330 bis ...
2340 bis 2350 bis 2360 bis 2370 bis 2380 bis 2390 bis 2400 bis 2410 bis ...
2420 bis 2430 bis 2440 bis 2450 bis 2460 bis 2470 bis 2480 bis 2490 bis ...
2500 bis 2510 bis 2520 bis 2530 bis 2540 bis 2550 bis 2560 bis 2570 bis ...
2580 bis 2590 bis 2600 bis 2610 bis 2620 bis 2630 bis 2640 bis 2650 bis ...
2660 bis 2670 bis 2680 bis 2690 bis 2700 bis 2710 bis 2720 bis 2730 bis ...
2740 bis 2750 bis 2760 bis 2770 bis 2780 bis 2790 bis 2800 bis 2810 bis ...
2820 bis 2830 bis 2840 bis 2850 bis 2860 bis 2870 bis 2880 bis 2890 bis ...
2900 bis 2910 bis 2920 bis 2930 bis 2940 bis 2950 bis 2960 bis 2970 bis ...
2980 bis 2990 bis 3000 bis 3010 bis 3020 bis 3030 bis 3040 bis 3050 bis ...
3060 bis 3070 bis 3080 bis 3090 bis 3100 bis 3110 bis 3120 bis 3130 bis ...
3140 bis 3150 bis 3160 bis 3170 bis 3180 bis 3190 bis 3200 bis 3210 bis ...
3220 bis 3230 bis 3240 bis 3250 bis 3260 bis 3270 bis 3280 bis 3290 bis ...
3300 bis 3310 bis 3320 bis 3330 bis 3340 bis 3350 bis 3360 bis 3370 bis ...
3380 bis 3390 bis 3400 bis 3410 bis 3420 bis 3430 bis 3440 bis 3450 bis ...
3460 bis 3470 bis 3480 bis 3490 bis 3500 bis 3510 bis 3520 bis 3530 bis ...
3540 bis 3550 bis 3560 bis 3570 bis 3580 bis 3590 bis 3600 bis 3610 bis ...
3620 bis 3630 bis 3640 bis 3650 bis 3660 bis 3670 bis 3680 bis 3690 bis ...
3700 bis 3710 bis 3720 bis 3730 bis 3740 bis 3750 bis 3760 bis 3770 bis ...
3780 bis 3790 bis 3800 bis 3810 bis 3820 bis 3830 bis 3840 bis 3850 bis ...
3860 bis 3870 bis 3880 bis 3890 bis 3900 bis 3910 bis 3920 bis 3930 bis ...
3940 bis 3950 bis 3960 bis 3970 bis 3980 bis 3990 bis 4000 bis 4010 bis ...
4020 bis 4030 bis 4040 bis 4050 bis 4060 bis 4070 bis 4080 bis 4090 bis ...
4100 bis 4110 bis 4120 bis 4130 bis 4140 bis 4150 bis 4160 bis 4170 bis ...
4180 bis 4190 bis 4200 bis 4210 bis 4220 bis 4230 bis 4240 bis 4250 bis ...
4260 bis 4270 bis 4280 bis 4290 bis 4300 bis 4310 bis 4320 bis 4330 bis ...
4340 bis 4350 bis 4360 bis 4370 bis 4380 bis 4390 bis 4400 bis 4410 bis ...
4420 bis 4430 bis 4440 bis 4450 bis 4460 bis 4470 bis 4480 bis 4490 bis ...
4500 bis 4510 bis 4520 bis 4530 bis 4540 bis 4550 bis 4560 bis 4570 bis ...
4580 bis 4590 bis 4600 bis 4610 bis 4620 bis 4630 bis 4640 bis 4650 bis ...
4660 bis 4670 bis 4680 bis 4690 bis 4700 bis 4710 bis 4720 bis 4730 bis ...
4740 bis 4750 bis 4760 bis 4770 bis 4780 bis 4790 bis 4800 bis 4810 bis ...
4820 bis 4830 bis 4840 bis 4850 bis 4860 bis 4870 bis 4880 bis 4890 bis ...
4900 bis 4910 bis 4920 bis 4930 bis 4940 bis 4950 bis 4960 bis 4970 bis ...
4980 bis 4990 bis 5000 bis 5010 bis 5020 bis 5030 bis 5040 bis 5050 bis ...
5060 bis 5070 bis 5080 bis 5090 bis 5100 bis 5110 bis 5120 bis 5130 bis ...
5140 bis 5150 bis 5160 bis 5170 bis 5180 bis 5190 bis 5200 bis 5210 bis ...
5220 bis 5230 bis 5240 bis 5250 bis 5260 bis 5270 bis 5280 bis 5290 bis ...
5300 bis 5310 bis 5320 bis 5330 bis 5340 bis 5350 bis 5360 bis 5370 bis ...
5380 bis 5390 bis 5400 bis 5410 bis 5420 bis 5430 bis 5440 bis 5450 bis ...
5460 bis 5470 bis 5480 bis 5490 bis 5500 bis 5510 bis 5520 bis 5530 bis ...
5540 bis 5550 bis 5560 bis 5570 bis 5580 bis 5590 bis 5600 bis 5610 bis ...
5620 bis 5630 bis 5640 bis 5650 bis 5660 bis 5670 bis 5680 bis 5690 bis ...
5700 bis 5710 bis 5720 bis 5730 bis 5740 bis 5750 bis 5760 bis 5770 bis ...
5780 bis 5790 bis 5800 bis 5810 bis 5820 bis 5830 bis 5840 bis 5850 bis ...
5860 bis 5870 bis 5880 bis 5890 bis 5900 bis 5910 bis 5920 bis 5930 bis ...
5940 bis 5950 bis 5960 bis 5970 bis 5980 bis 5990 bis 6000 bis 6010 bis ...
6020 bis 6030 bis 6040 bis 6050 bis 6060 bis 6070 bis 6080 bis 6090 bis ...
6100 bis 6110 bis 6120 bis 6130 bis 6140 bis 6150 bis 6160 bis 6170 bis ...
6180 bis 6190 bis 6200 bis 6210 bis 6220 bis 6230 bis 6240 bis 6250 bis ...
6260 bis 6270 bis 6280 bis 6290 bis 6300 bis 6310 bis 6320 bis 6330 bis ...
6340 bis 6350 bis 6360 bis 6370 bis 6380 bis 6390 bis 6400 bis 6410 bis ...
6420 bis 6430 bis 6440 bis 6450 bis 6460 bis 6470 bis 6480 bis 6490 bis ...
6500 bis 6510 bis 6520 bis 6530 bis 6540 bis 6550 bis 6560 bis 6570 bis ...
6580 bis 6590 bis 6600 bis 6610 bis 6620 bis 6630 bis 6640 bis 6650 bis ...
6660 bis 6670 bis 6680 bis 6690 bis 6700 bis 6710 bis 6720 bis 6730 bis ...
6740 bis 6750 bis 6760 bis 6770 bis 6780 bis 6790 bis 6800 bis 6810 bis ...
6820 bis 6830 bis 6840 bis 6850 bis 6860 bis 6870 bis 6880 bis 6890 bis ...
6900 bis 6910 bis 6920 bis 6930 bis 6940 bis 6950 bis 6960 bis 6970 bis ...
6980 bis 6990 bis 7000 bis 7010 bis 7020 bis 7030 bis 7040 bis 7050 bis ...
7060 bis 7070 bis 7080 bis 7090 bis 7100 bis 7110 bis 7120 bis 7130 bis ...
7140 bis 7150 bis 7160 bis 7170 bis 7180 bis 7190 bis 7200 bis 7210 bis ...
7220 bis 7230 bis 7240 bis 7250 bis 7260 bis 7270 bis 7280 bis 7290 bis ...
7300 bis 7310 bis 7320 bis 7330 bis 7340 bis 7350 bis 7360 bis 7370 bis ...
7380 bis 7390 bis 7400 bis 7410 bis 7420 bis 7430 bis 7440 bis 7450 bis ...
7460 bis 7470 bis 7480 bis 7490 bis 7500 bis 7510 bis 7520 bis 7530 bis ...
7540 bis 7550 bis 7560 bis 7570 bis 7580 bis 7590 bis 7600 bis 7610 bis ...
7620 bis 7630 bis 7640 bis 7650 bis 7660 bis 7670 bis 7680 bis 7690 bis ...
7700 bis 7710 bis 7720 bis 7730 bis 7740 bis 7750 bis 7760 bis 7770 bis ...
7780 bis 7790 bis 7800 bis 7810 bis 7820 bis 7830 bis 7840 bis 7850 bis ...
7860 bis 7870 bis 7880 bis 7890 bis 7900 bis 7910 bis 7920 bis 7930 bis ...
7940 bis 7950 bis 7960 bis 7970 bis 7980 bis 7990 bis 8000 bis 8010 bis ...
8020 bis 8030 bis 8040 bis 8050 bis 8060 bis 8070 bis 8080 bis 8090 bis ...
8100 bis 8110 bis 8120 bis 8130 bis 8140 bis 8150 bis 8160 bis 8170 bis ...
8180 bis 8190 bis 8200 bis 8210 bis 8220 bis 8230 bis 8240 bis 8250 bis ...
8260 bis 8270 bis 8280 bis 8290 bis 8300 bis 8310 bis 8320 bis 8330 bis ...
8340 bis 8350 bis 8360 bis 8370 bis 8380 bis 8390 bis 8400 bis 8410 bis ...
8420 bis 8430 bis 8440 bis 8450 bis 8460 bis 8470 bis 8480 bis 8490 bis ...
8500 bis 8510 bis 8520 bis 8530 bis 8540 bis 8550 bis 8560 bis 8570 bis ...
8580 bis 8590 bis 8600 bis 8610 bis 8620 bis 8630 bis 8640 bis 8650 bis ...
8660 bis 8670 bis 8680 bis 8690 bis 8700 bis 8710 bis 8720 bis 8730 bis ...
8740 bis 8750 bis 8760 bis 8770 bis 8780 bis 8790 bis 8800 bis 8810 bis ...
8820 bis 8830 bis 8840 bis 8850 bis 8860 bis 8870 bis 8880 bis 8890 bis ...
8900 bis 8910 bis 8920 bis 8930 bis 8940 bis 8950 bis 8960 bis 8970 bis ...
8980 bis 8990 bis 9000 bis 9010 bis 9020 bis 9030 bis 9040 bis 9050 bis ...
9060 bis 9070 bis 9080 bis 9090 bis 9100 bis 9110 bis 9120 bis 9130 bis ...
9140 bis 9150 bis 9160 bis 9170 bis 9180 bis 9190 bis 9200 bis 9210 bis ...
9220 bis 9230 bis 9240 bis 9250 bis 9260 bis 9270 bis 9280 bis 9290 bis ...
9300 bis 9310 bis 9320 bis 9330 bis 9340 bis 9350 bis 9360 bis 9370 bis ...
9380 bis 9390 bis 9400 bis 9410 bis 9420 bis 9430 bis 9440 bis 9450 bis ...
9460 bis 9470 bis 9480 bis 9490 bis 9500 bis 9510 bis 9520 bis 9530 bis ...
9540 bis 9550 bis 9560 bis 9570 bis 9580 bis 9590 bis 9600 bis 9610 bis ...
9620 bis 9630 bis 9640 bis 9650 bis 9660 bis 9670 bis 9680 bis 9690 bis ...
9700 bis 9710 bis 9720 bis 9730 bis 9740 bis 9750 bis 9760 bis 9770 bis ...
9780 bis 9790 bis 9800 bis 9810 bis 9820 bis 9830 bis 9840 bis 9850 bis ...
9860 bis 9870 bis 9880 bis 9890 bis 9900 bis 9910 bis 9920 bis 9930 bis ...
9940 bis 9950 bis 9960 bis 9970 bis 9980 bis 9990 bis 10000 bis 10010 bis ...
10020 bis 10030 bis 10040 bis 10050 bis 10060 bis 10070 bis 10080 bis 10090 bis ...
10100 bis 10110 bis 10120 bis 10130 bis 10140 bis 10150 bis 10160 bis 10170 bis ...
10180 bis 10190 bis 10200 bis 10210 bis 10220 bis 10230 bis 10240 bis 10250 bis ...
10260 bis 10270 bis 10280 bis 10290 bis 10300 bis 10310 bis 10320 bis 10330 bis ...
10340 bis 10350 bis 10360 bis 10370 bis 10380 bis 10390 bis 10400 bis 10410 bis ...
10420 bis 10430 bis 10440 bis 10450 bis

Diejenigen Personen, die im Laufe des Kalenderjahres 1912 das Gewerbe im Umherziehen betreiben wollen, haben bis spätestens zum 15. Oktober ds. Js. bei dem Bürgermeisteramt die Ausstellung des Wandergewerbescheines zu beantragen. Nur diejenigen Hausiergewerbetreibenden, die den gestellten Termin einhalten, können mit Sicherheit darauf rechnen, daß der Schein am 1. Januar bei der Hebestelle zur Einlösung bereit liegen wird. Bei später gestellten Anträgen läßt sich die Fertigstellung der Scheine bis zum 1. Januar l. J. in den meisten Fällen nicht ermöglichen.

Hachenburg, den 19. September 1911.

Der Bürgermeister.
J. B. Winter.

Gewerbliche Fortbildungsschule Hachenburg.

Schüler-Ausflug

der kaufmännischen Klasse, der Handwerkerklassen I und II über die Papiermühle nach dem Marceau-Denkmal am Sonntag den 24. September 1911.

Treffpunkt am unteren Marktplatz
Abmarsch punkt 1 1/2 Uhr nachmittags.

Die Mitglieder und Freunde des Lokalgewerbevereins werden zur Teilnahme an diesem Schülerausflug hierdurch freundlichst eingeladen.

Für den Vorstand des Lokalgewerbevereins:
G. Görz.



Turnverein E. V. Hachenburg.

Folgende Anteilscheine sind zur Rückzahlung ausgelost:

Nr. 1, 11, 17, 41, 56, 60, 101, 111, 300, 324, 333, 430, 555, 794, 795, 799.

Die Beträge können gegen Rückgabe des Anteilscheines bei unserem Rechner, Herrn Heinrich Müller, abgeholt werden.

Der Turnrat.

Bausabund Hachenburg

Vorstand, Mitglieder und Freunde werden auf
Dienstag, den 26. September, abends halb 9 Uhr
im kleinen Saale des Hotel zur Krone wegen
dringender Besprechung
freundlichst eingeladen.
Voss.

Klempner und Installationsgeschäfte Hoher Nebenverdienst Luftgas-Anlagen

sichert die Uebernahme unserer Vertretung in
Apparat durchaus zuverlässig, gefahrlos und explosionsicher!
Gassia Maschinenfabrik G. m. b. H., Cassel
Telefon 341, 1451.

Grossh. Hess. **Baugewerkschule Bingen** a. Rh.
Berecht. w. Kgl. Pr. Baugewerkschul. Tiefbau
Semester-Beginn am 24. Oktober 1911
Programme kostenlos durch die Direktion.

Persil
Zarte Haut
leidet nicht beim Waschen mit Persil, daher keine zersprungenen Hände. Persil gibt schöne lette Lauge, löst Staub und Schmutz spielend.
Wäscht von selbst
ohne jeden andern Waschzusatz, ohne Reiben und Bürsten, nur durch einmaliges, etwa viertel- bis halbständiges Kochen.
Erhältlich nur in Original-Paketten.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten
Henkel's Bleich-Soda

Bürolehrling

mit guter Handschrift für
sofort gesucht.
Rechtsanwalt
von Berowordt Wallkrabe
Hachenburg.

Zuchthühner
R. 1.50—2.00
Enten R. 2.50
Gr. Niesengänse R. 4.50—5.00
versendet
Fr. Richter, Eiserfeld Sieg.
Preisliste gratis.

Wohnung

3 Zimmer, Küche, und sonstiges
Zubehör eventl. mit Garten
1. Oktober zu vermieten.
Friedrich Wilhelm Heintz
Hachenburg, Joh.-Aug.-Ring

**Landwirtsöhne
und andere junge Leute**
erhalten kostenlos ausführl. Aus-
sicht der Landw. Lehranstalt
Lehrmöbelfabrik, Braunschweig,
Madamenweg 158. — Zustimm-
von Stellungen befeh. — Die-
Krause. :: In 18 Jahren über 2000
Schüler im Alter von 15—25 Jahren.

Zeitungs-Bestellzettel.

Für das 4. Vierteljahr — d. Monat 1911 bestellt:

Spalten- platz	Nennung der Zeitung	Die Zeitung erscheint in	Bezugs- zeit	W Betrag des Bestellgeldes	42 14
1	Erzähler vom Westerwald	Hachenburg	1/4 1/12	50 50	

Stichtagtreffendes ist zu durchstreichen.
Obige sind heute richtig begabht
den 19
Postannahme:

Saison-Eröffnung

in unseren umfangreichen Spezial-Abteilungen

für
Damen-Hüte
Kinder-Hüte
Damen-
Konfektion
Backfisch-
Konfektion
Kinder-
Konfektion
Pelzwaren

Unsere Auswahl in Neuheiten ist dieses Mal eine ganz hervorragende. Jedem Geschmack haben wir Rechnung getragen, alle neuen Stoffe, Farben und Fassons sind in zahlreichen Preislagen vertreten. Unsere Schaufenster vermögen nicht die Reichhaltigkeit unserer Läger wiederzugeben; wir bitten darum, auch wenn für den Augenblick kein Kauf beabsichtigt ist, die Innenräume besuchen zu wollen.

Unser Personal ist angewiesen, alles in entgegenkommendster Weise vorzuzeigen.

für
Kleiderstoffe
Blusenstoffe
Befäße
Unterröcke
Kostümröcke
Blusen

Zwanglose Besichtigung unserer großen Auswahl ohne Kaufverpflichtung erbeten.

Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.